

WO-PR-01 Wahlordnung für die Wahl zum Parteirat

Gremium: Bundesvorstand
Beschlussdatum: 09.10.2023
Tagesordnungspunkt: T Tagesordnung/Formalia

Antragstext

- 1 1. Die Wahl zum Parteirat ist geheim und wird mittels einer Abstimmungssoftware (Televoter)
2 durch ein Meinungsbild in Verbindung mit einer schriftlichen Bestätigungswahl durchgeführt.
- 3 2. Dem Parteirat gehören gemäß § 18 Abs. 1 der Satzung neben den Bundesvorsitzenden und
4 dem/der politischen Bundesgeschäftsführer*in (vgl. § 15 Abs. 2) weitere Mitglieder bis zu
5 einer Gesamtzahl von 16 Mitgliedern an, die von der Bundesversammlung gewählt werden. Der
6 Länderrat kann im Rahmen des nach dem Parteiengesetz Zulässigen weitere Mitglieder mit nur
7 beratender Stimme benennen. Die bis zu 13 weiteren Mitglieder des Parteirats werden in
8 verbundener Einzelwahl getrennt nach Frauen und offenen Plätzen gewählt. Aufgrund der Wahl
9 des Bundesvorstands werden in Abhängigkeit von dessen Quotierung somit zunächst mind. 5 bis
10 max. 7 Frauenplätze, danach mind. 6 bis max. 8 offene Plätze gewählt.
- 11 3. Alle Kandidat*innen stellen sich nur einmal vor, und zwar vor der Wahl des Platzes, für
12 den sie das erste Mal kandidieren. Die Kandidat*innenvorstellung erfolgt auf den jeweilig zu
13 vergebenden Plätzen in alphabetischer Reihenfolge der Nachnamen. Die Vorstellungszeit für
14 Kandidaturen beträgt 3 Minuten.
- 15 4. Während der Vorstellung der Kandidat*innen können Fragen unter Angabe von Name und KV an
16 die kandidierenden Personen schriftlich beim Präsidium eingereicht werden. Die schriftliche
17 Frage ist in eine der beiden bereitgestellten Urnen (Frauen / Offen) einzuwerfen. Zur
18 Beantwortung der Fragen stehen den jeweiligen Kandidat*innen 2 Minuten zur Verfügung. Das
19 Präsidium verliert pro Kandidat*in maximal 2 gezogene Fragen.
- 20 5. Danach beginnen die Wahlgänge. Die Delegierten haben in jedem Wahlgang jeweils so viele
21 Stimmen, wie in diesem Wahlgang Parteiratsmitglieder zu wählen sind.
- 22 6. Gewählt ist jeweils im ersten und zweiten Wahlgang, wer mehr als 50 Prozent der
23 abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Erreichen mehr Kandidat*innen in einem Wahlgang die
24 erforderliche Mehrheit, als zu wählen sind, so sind nur die Kandidat*innen mit den meisten
25 Stimmen gewählt. Kandidat*innen, die in einem Wahlgang weniger als 10 Prozent der
26 abgegebenen gültigen Stimmen erhalten, scheidern für die folgenden Wahlgänge aus. Ab dem
27 dritten Wahlgang reicht die relative Mehrheit. Es muss jedoch ein Mindestquorum von 25
28 Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen erreicht werden.
- 29 7. Es wird ein schriftlicher Bestätigungswahlgang durchgeführt, dieser kann für alle
30 Personenwahlen der BDK in einem Wahlgang erfolgen.
- 31 8. Damit alle Mitglieder sich über die Bewerber*innen informieren können, sollten
32 Bewerbungen drei Wochen vor Beginn des Bundesparteitages über <https://antraege.gruene.de>
33 eingereicht werden. Die Bewerbung bis zum Wahlgang bleibt ungeachtet dieser Frist möglich.
34 In der Bewerbung erfolgt die Offenlegung von ihnen ausgeübten bezahlten und unbezahlten
35 Tätigkeiten iSd § 18 Abs. 5 der Satzung.